Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **34 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sie ist in seiner Zeitschrift „*Harijan*" (20. November 1938) zu finden und in der jüdisch-palästinischen Schriftenserie „*The Bond*", die im Verlag Rubin Maß in Jerusalem erscheint, abgedruckt. Andere Quellen kann ich nicht mehr nennen. „The Bond" stelle ich gerne zur Verfügung. *L. R.*

Druckfehler. Im Dezemberheft muß es u. a. heißen: S. 574, Z. 1 von unten: „*Nachfolge*" (statt „Nachfolger"); S. 583, Z. 5 von unten: „*und* ein Mitglied" (statt „ein Mitglied").

Redaktionelle Bemerkungen.

Es scheint da und dort aufgefallen zu sein, daß ich die Antwort von *Wilhelm Vischer* an *Schalom Ben-Chorin*, die doch meiner eigenen Haltung widerspreche, aufgenommen habe, ohne selbst dazu etwas zu sagen. Aber das war doch das einfachste Gebot der Loyalität, ja sogar des Anstandes. Zuerst mußten Anrede und Antwort erfolgen, nachher konnte ich allfällig auch etwas dazu sagen, obschon ich das eigentlich schon oft gesagt habe. Inzwischen sind nun zwei Antworten erfolgt; die zweite wird im nächsten Heft erscheinen.

Zu den beiden Aufsätzen von *Buber* möchte ich die Frage stellen: Bieten sie nicht ausgezeichnete Gelegenheit, einmal *Amos* und den schwierigen *Hosea* selbst zu lesen?

Das Sekretariat des *Zürcherischen Kirchenrates* macht mich darauf aufmerksam, daß dieser in seiner „Botschaft" die *Neutralität* nicht so stark betont habe, wie meine Andacht: „Die Revolution, die Jesus heißt" vermuten lasse. Ich hatte den Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung" für *offiziell* gehalten, dann aber auf Grund der „Botschaft" schon eine wichtige Korrektur angebracht. Wenn aber der Kirchenrat sich noch weiter von der politischen Neutralität entfernt, so freut es mich. In der Andacht ist das ein ganz nebensächlicher Punkt.

Es sei endlich mitgeteilt, daß der geistesmächtige Aufsatz von *Trautvetter* über die „*Solidarische Kriegsschuld*" von der Religiös-sozialen Vereinigung separat herausgegeben wurde und für 20 Rp. das einzelne Stück bei deren *Sekretariat* (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) zu beziehen ist. Seine Verbreitung kann nicht genug empfohlen werden.

Arbeit und Bildung.

Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Für das zweite Wintersemester ist vorgesehen:

I. Die Fortsetzung des Kurses von *Leonhard Ragaz* über das *Leben Jesu*. Beginn: Samstag, 20. Januar.

II. Ein Kurs von *Dr. Charlot Straßer: Aus der Waffenschmitte schweizerischer Dichtung*. 9 Abende. Beginn: Montag, 22. Januar.

III. Eine Serie von *Volkshaus-Vorträgen* über das Thema: *Die Lage und die Aufgabe*. 1. Christus und die Kirchen im heutigen Geschehen. 2. Die Bibel und unser Christentum. 3. Was ist's mit dem Sozialismus? 4. Der Kampf gegen Krieg und Militarismus — die große Aufgabe. 5. Wie kann die Schweiz gerettet werden?

Das nähere Programm des Kurses II, wie Beginn und Referenten des Kurses III werden im „*Tagblatt*" und im „*Aufbau*" angekündigt werden. Wer diese nicht hält, möge sich um Auskunft an Frau *Clara Ragaz*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, wenden.